

Schulverband Müssen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Müssen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Müssen am Mittwoch, den 10.06.2020;
Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2, 21516 Müssen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Flint, Detlef

Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Brüggmann, Helmut, Dr.

Dehr, Detlef

Stich, Thomas

Gemeindevertreterin

Biester, Annegret

Rothe, Jacqueline

Gemeindevertreter

Wittkamp, Henning

Zöftig, Folker

Schulleitung

Schmiedl, Sandra, Schulleiterin

Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule

Dohrmann, Corinna, Leitung OGTS Müssen

stellv. Schulleiterin

Pleus, Walburga, stellv. Schulleiterin

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Wobbe, Dirk, Dr.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift der letzten Sitzung
- 5) Bericht des Verbandsvorstehers
- 6) Bericht der Schulleitung
- 7) Bericht der Leiterin der Offenen Ganztagschule
- 8) Bericht der Verwaltung
- 9) Einwohnerfragestunde
- 10) Prüfung der Jahresrechnung 2019
- 11) Erneuerung des Daches über dem Container
- 12) Festlegung des gebührenfreien Monats im Jahr 2020
- 13) Festlegung der Ferienbetreuung im Schuljahr 2020/2021
- 14) 2. Änderung der Ganztagschulensatzung
- 15) Verschiedenes - Sofortausstattungsprogramm digitale Online-Kommunikation
- 15.1) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Flint eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er dankt den Anwesenden, dass sie trotz der Vorgaben aufgrund des Infektionsschutzes zur Sitzung erschienen sind. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulverbandsversammlung beschlussfähig ist. Herr Wobbe ist für diese Sitzung entschuldigt.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Herr Flint beantragt, den Tagesordnungspunkt 16 - Personalangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband müssen beschließt, den Tagesordnungspunkt 16 - Personalangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung**

Herr Flint bittet Frau Frömter, um Bekanntgabe des Beschlusses aus der nichtöffentlichen Sitzung. Frau Frömter erklärt, dass der Schulverband in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil beschlossen hat, die bezahlte Arbeitszeit von Frau Losse ab 01.01.2020 auf 19,2 Stunden pro Woche, die bezahlte Arbeitszeit von Frau Narpatovich ab 01.01.2020 auf 17,7 Stunden und die bezahlte Arbeitszeit von Frau Goy ab 01.01.2020 auf 17,7 Stunden pro Woche pro Woche anzuheben. Zudem wurde beschlossen den Arbeitsvertrag von Herrn Gohlke befristet für die Zeit vom 21.10.2019 bis zum 09.08.2020 auf die bezahlte Arbeitszeit von 6,5 Stunden pro Woche abzusenken.

Im Bereich des Reinigungspersonals wurde beschlossen, den Arbeitsvertrag von Frau Schulz auf 20,75 Stunden pro Woche bezahlte Arbeitszeit festzusetzen.

Zudem hat Frau Alexandra Andersen ab 01.12.2019 einen unbefristeten Arbeitsvertrag in der Entgeltgruppe 1 Stufe 2 TVöD mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8,65 Stunden erhalten.

4) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift ist damit bestätigt.

5) Bericht des Verbandsvorstehers

Herr Flint berichtet, dass seit der letzten Sitzung im November viel passiert ist. Gerade aufgrund der Gesundheitspandemie war viel Unruhe zu verzeichnen. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte Herr Flint daher Frau Schmiedl, Frau Pleus, Frau Dohrmann und dem ganzen Kollegium sowie allen Schulverbandsangestellten aussprechen. Die Einsatzbereitschaft und Initiative jedes Einzelnen war über alle Maßen spürbar, obwohl die Anstrengungen und Anforderungen vieles abverlangt haben.

Die Ausleuchtung des WLAN-Netzes ist in der Zwischenzeit vorgenommen worden. Dieses hat ergeben, dass 5 zusätzliche Access Points angeschafft werden müssen. Zum Teil müssen Vorhandene versetzt oder gegen Neue ausgetauscht werden. Hierzu wird es vermutlich in den Sommerferien kommen.

In der IT-Technik mussten wir in der letzten Zeit relativ viel investieren. Wir mussten Server austauschen, die aufgrund von Alter und einem Betriebssystem, welches keine technische Unterstützung mehr erhält, nicht mehr tragfähig waren. Zudem wurden Einzelplatzrechner angeschafft, die zur Unterstützung der Präsentationstechnik in jedem Klassenraum stehen. Frau Schmiedl und Frau Pleus haben Laptops erhalten, um in der Zeit der Pandemie auf das Landesnetz zugreifen zu können und auch mobil von zu Hause arbeiten zu können. Wir haben ein neues Kopiersystem mit einem neuen Vertrag angeschafft. Es handelt sich um ein System, das es ermöglicht Farbdrucke und Kopien zu erstellen. Es ist im Netz eingebunden, so dass auch von anderen PCs hierauf gedruckt werden kann. Zudem ermöglicht das neue System eine verbrauchsabhängige Abrechnung. Die Benutzer erhalten Kennungen und es kann damit ausgewertet werden, wer wie viele Drucke und Kopien veranlasst.

Der Haushaltsplan 2020 wurde von der Kommunalaufsicht des Kreises ohne Anmerkungen angenommen.

Frau Stark, die seit langer Zeit erkrankt war, hat einen Aufhebungsvertrag erhalten. Die Arbeitsverträge von Frau Andersen und Frau Pagel mussten angepasst werden. Beide haben 450 €-Verträge, bei denen sich die Arbeitszeit entsprechend berechnet. Das Team der Reinigungskräfte hat sich super eingespielt. Es hat auch während dieser schwierigen Zeit die Schule mit allen Anforderungen an Desinfektion und Hygiene unterstützt.

Die Qualitätsentwicklung der Offenen Ganztagschule wurde abgeschlossen. Den Abschluss bildete eine Präsentation bei den Lauenburgischen Schulen im Aufbruch. Dieses war eine sehr gelungene Vorstellung, die sehr gut besucht war.

Im Naturkunderaum konnte in diesem Jahr endlich die langersehnte Verdunklung an den Oberlichtern installiert werden. Frau Schmiedl führt diese kurz vor. Die Verdunklung ermöglicht es nun auch bei starkem Sonnenschein an den digitalen Tafeln zu arbeiten.

Ebenso musste die Sandkiste erneuert werden und sie hat in diesem Zusammenhang auch gleich einen neuen Platz bekommen. Der Schulverein hat dankenswerterweise die Hälfte der Kosten übernommen.

Zu Beginn der Pandemie und des langsamen Anstiegs der Betreuung einzelner Kinder konnte eine Vereinbarung des Amtes Büchen zu den Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter übernommen werden. Diese besagt, dass alle Mitarbeiter des Schulverbandes Müssen bis zum 31.07.2020 nicht mehr als die Hälfte der vereinbarten Arbeitszeit im Minus aufbauen können. Das hat die Situation für einige Mitarbeiter beruhigt, da zu befürchten war, dass es Mitarbeiter gibt, die aufgrund der Schließung der Schule viele Minusstunden aufbauen würden. Auf die Erbringung der Arbeitsleistung verzichtet der Arbeitgeber für diese Fälle.

Die Anschaffungen aufgrund der Corona-Pandemie im Bereich der Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel und Desinfektionsspender sind natürlich angestiegen. Das wird man bei der Erstellung des Nachtragshaushaltes berücksichtigen müssen.

6) Bericht der Schulleitung

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Schmiedl.

Frau Schmiedl gibt einen Rückblick über Aktivitäten und Ereignisse, die vor der Schließung der Schulen stattgefunden haben, wie z.B.

- das Badminton-Projekt im Januar
- das Unterwassertheater von Anna und Wolf Malten (gesponsert von der Stiftung Herzogtum Lauenburg), das unterstützt wurde vom Müssener Schützenverein, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte
- Informatik-Biber-Wettbewerb im November (initiiert und organisiert von Frau Pleus)
- im März den Landesentscheid in der Matheolympiade, wobei Anton Weiß aus der Kl. 4a einen hervorragenden 2. Platz erzielte
- die Autorenlesung mit Arne Rauthenberg für die 3. und 4.Klassen

Dann kam die sehr kurzfristige Nachricht des Ministeriums am Freitag den 13.03.2020, dass die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie zum 16.03.2020 geschlossen werden. Alle Schülerinnen und Schüler mussten schnellstmöglich mit so vielen Materialien, wie möglich ausgestattet werden.

Vom 16.03. bis zum 01.05.2020 fanden in der Phase 1 keine schulischen Präsenzangebote statt. Home-Schooling hat den Unterricht ersetzt.

Generell wurden Arbeitspläne in Sammelkisten verteilt, danach wurden diese Pläne in Kisten wieder eingesammelt, kontrolliert und ersetzt durch neue Pläne.

Parallel dazu gab es das Angebot der Notbetreuung für Eltern in systemrelevanten Berufen, was auch in den Ferien und an den beweglichen Ferientagen galt. Die Notbetreuung wurde durch die OGTS übernommen.

Weiterhin hatte die Pandemie zur Folge, dass die Klassenfahrten, die Zirkuswoche, die Schwimmwoche sowie weitere Wettbewerbe abgesagt werden mussten.

Vom 06.05. bis zum 22.05.2020 durften in der Phase 2 die vierten Klassen wieder täglich in die Schule kommen, aufgeteilt in 2 Lerngruppen.

In der Zeit vom 26.05. bis zum 05.06.20 kamen in der Phase 3 die Klassen 1 bis 3 hinzu, an unserer Schule wurde dies so gelöst, dass jede Klasse aufgeteilt in 2 Lerngruppen im täglichen Wechsel kommt. Das hat gut funktioniert.

Seit dem 08.06. begann Phase 4. Es waren nun alle Kinder aller Klasse wieder in der Schule. Die Notbetreuungsgruppen wurden aufgelöst. Die OGTS hat wieder mit einem Betreuungsangebot gestartet. Abstandsregeln in den Klassen wurden aufgehoben, ansonsten gilt das Hygienekonzept in leicht abgeänderter Form weiter (z.B. zeitversetzte Pausen, jede Klasse bildet eine „Kohorte“, Klassen sollen sich nicht untereinander treffen). Diese neue Regelung, dass Abstandsregeln im Klassenverbund nicht gelten, hat zu Unsicherheiten der Kinder geführt.

Alle diese Phasen bedeuteten für die Schulleitung sowie die OGTS, ständig und sehr kurzfristig neue Pläne machen zu müssen, immer wieder das Hygienekonzept anzupassen, und das immer ab Freitagabend, denn die Erlasse kamen stets erst dann und die Pläne mussten dann immer schnell angepasst werden, Eltern mussten immer wieder neu informiert werden.

Konferenzen fanden digital statt, wobei die Schule verschiedene Portale genutzt hat (z.B. FaceTime, Zoom, JitsiMeet, Blizz) und gemerkt hat, wie sehr ein gutes Online Portal zum Austausch von dienstlichen Informationen fehlt. Die Firma IServ (was schon viele Schulen nutzen) hatte dann das Angebot gemacht, ihre Plattform bis zu den Sommerferien kostenfrei zur Verfügung zu stellen, was die Schule gerne angenommen hat. Dieses Portal sollte zur Verbesserung der digitalen Möglichkeiten der Schule angeschafft werden.

Zum Personal:

Frau Elisa Steffen hat sehr erfolgreich ihre Prüfung bestanden und kann übernommen werden ab dem kommenden Schuljahr. Die Schule hat damit alle Planstellen besetzt.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, dankt Herr Flint Frau Schmiedl für Ihren Bericht.

7) Bericht der Leiterin der Offenen Ganztagschule

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Dohrmann.

Frau Dohrmann berichtet, dass im zweiten Halbjahr 133 Kinder in der Offenen Ganztagschule angemeldet waren; 35 Anmeldungen zur Osterferienbetreuung lagen vor.

Bei der Veranstaltung „Lauenburgische Schulen im Aufbruch“ hat sich die OGTS am 5.3.2020 mit zwei Projekten präsentiert. Einmal wurde das Ergebnis des einjährigen Projekts zur Qualitätsentwicklung unter dem Leitstern „Ich gehe gern in die OGTS Müssen“ vorgestellt, zum anderen wurde die unterschiedliche Nutzung der digitalen Medien vor- und nachmittags an den schuleigenen i-pads von Schülern und Schülerinnen demonstriert (Fotogeschichten, Trailer, Trickfilme und Legoprogrammierung). Die Präsentationen fanden großen Anklang, die Veranstaltung war sehr gelungen.

Die Offene Ganztagschule Müssen hat die Notbetreuung abgedeckt. Zu Anfang war nur ein Kind zu betreuen. Ab 20.04. waren es dann schon 14 Kinder und ab 26.5. wurden 23 Kinder in zwei Gruppen betreut.

Seit dem 08.06. sind 44 Kinder in der OGTS-Betreuung. Diese Kinder sind in 3

Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe bildet die erste Klasse. Eine zweite Gruppe setzt sich aus den Zweitklässlern zusammen und die dritte Gruppe bilden dann die Kinder der dritten und vierten Klassen.

Die Ferienbetreuungen werden fast wie gewohnt unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen stattfinden. In der sechsten Ferienwoche wird zudem eine gesonderte Ferienbetreuung für die zukünftigen Erstklässler angeboten. Die Unfallkasse Nord hatte die Festlegung getroffen, dass zukünftige Erstklässler vor ihrer Einschulung keine Schüler und damit auch nicht über die Unfallkasse versichert sind. Das machte eine Neuregelung notwendig.

Die Begrenzung der Minusstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat zur Erleichterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt. Der Druck und die Verunsicherung waren vorher merklich. Durch die Festlegung wurde dieses verbessert. Während der Zeit, in der weniger Kinder betreut wurden, konnten viele Arbeiten geleistet werden, für die ansonsten immer keine Zeit war. So konnten Aufräum- und Ausräumaktionen stattfinden.

Die Monate April bis Juni sind aufgrund der Corona-Pandemie gebührenfrei, es wurde ein Antrag auf Ausgleich von Elternbeiträgen für schulische Ganztags- und Betreuungsangebote in Höhe von 24.677,50 gestellt.

Frau Dohrmann verteilt Übersichten zu den geplanten Aktionen in den Sommerferienbetreuungen sowie zum geplanten Angebot im 1. Halbjahr des Schuljahres 2020/21.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, dankt Herr Flint Frau Dohrmann für ihren Bericht.

8) Bericht der Verwaltung

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass es voraussichtlich eine Änderung bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge geben wird. Die Investitionspauschale wird ab 2021 pauschal auf 400 € und ab 2022 pauschal auf 475 € angehoben. Ab 2024 können dann bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge die Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt werden. Damit wird die Ungleichbehandlung der Gemeinden, die einem Schulverband angehören und der Gastschulgemeinden bei der Umlage der Kosten angepasst. Diese Änderung ist teil der Änderung des Finanzausgleiches.

Der Bund hat ein Sofortausstattungsprogramm für Schulen ins Leben gerufen. Es gibt hierzu eine Vereinbarung zwischen Bund und Ländern. Auf die Richtlinie des Landes wird noch gewartet. Die derzeitigen Informationen des Landes lauten, dass aus dem Programm schulgebundene mobile Endgeräte oder die Ausstattung der Schulen, die für die Erstellung professioneller online Lehrangebote erforderlich ist, förderfähig sind. Ebenso wurden die voraussichtlichen Budgets der Schulträger bereits benannt. Für den Schulverband müssen werden ca. 8.186,63 € zur Verfügung stehen. Ein Eigenanteil des Schulträgers soll in diesem Programm nicht gefordert werden. Nähere Informationen können erst nach Bekanntwerden der Richtlinie gegeben werden.

Die Gebühr für die Offene Ganztagschule wurde für die Monate April, Mai und Juni erlassen. Dieses beruht auf eine Maßgabe des Landes drei Monate Beitragsfreiheit für die Eltern einzurichten. Mit der voraussichtlichen Festlegung des Julis als beitragsfreier Monat nach OGTS-Satzung würde im August der reguläre Beitrag erstmals wieder für die Eltern fällig werden. Die erlassenen Beiträge der Monate April, Mai und Juni sollen vom Bildungsministerium erstattet werden. Der Antrag hierzu ist bereits erfolgt. Man ist gespannt, wann mit einem entsprechenden Bescheid gerechnet werden kann.

Nachdem keine Nachfragen an Frau Frömter gestellt werden, schließt Herr Flint den Tagesordnungspunkt.

9) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

10) Prüfung der Jahresrechnung 2019

Herr Flint übergibt das Wort an Herrn Borchers.

Herr Borchers teilt mit, dass der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung in seiner Sitzung am heutigen Tag die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 des Schulverbandes Müssen geprüft und dabei das Jahresrechnungsergebnis festgestellt hat.

Frau Frömter verteilt eine vom Kämmerer erstellte Beschlussvorlage.

Herr Borchers ergänzt, dass im Verwaltungshaushalt die Einnahmen in Höhe von 669.618,01 € und die Ausgaben mit 669.618,01 € festgestellt wurden. Der Verwaltungshaushalt weist somit keinen Fehlbetrag aus. Der Vermögenshaushalt weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils 137.800,22 € aus. Der Haushalt 2019 schließt mit keinem Überschuss ab.

Haushaltsüberschreitungen ergaben sich im Verwaltungshaushalt in Höhe von 24.265,87 €. Im Vermögenshaushalt sind Überschreitungen in Höhe von 9.366,06 € entstanden.

Herr Borchers spricht einzelne Ausgaben an. Insbesondere die Anschaffung eines Sofas wurde als komisch angesehen. Frau Dohrmann ergänzt, dass dieses das Ergebnis der Umfrage zur Steigerung des Wohlfühlens an der Schule festgestellt wurde. Frau Frömter ergänzt weiterhin, dass die Ausgaben in voller Höhe durch die Axel-Bourjau-Stiftung getragen wurden. Die Einnahmen sind auf einer anderen Haushaltsstelle verbucht worden. Da diese Einnahme nicht bei der Prüfung gefunden wurde, wird Frau Frömter dieses Herrn Borchers nachreichen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, verliert Herr Borchers die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt, dass das Ergebnis der Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und den Ausgaben in Höhe von jeweils

669.618,01 € festgestellt wurde. Der Verwaltungshaushalt weist somit keinen Fehlbetrag aus.

Im Vermögenshaushalt wurden die Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 137.800,22 € festgestellt. Der Haushalt 2019 schließt mit keinem Überschuss ab. Haushaltsüberschreitungen ergaben sich im Verwaltungshaushalt in Höhe von 24.265,87 €. Im Vermögenshaushalt ergaben sich Überschreitungen in Höhe von 9.366,06 €. Die eingetretenen Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Erneuerung des Daches über dem Container

Herr Flint berichtet, dass das Dach über der Containeranlage erneut defekt ist. Eine Reparatur im letzten Jahr war damit nur kurzzeitig erfolgreich. Die Firma Rogge hatte vor ca. einem Jahr ein Angebot für die Erneuerung des Daches gemacht. Dieses belief sich auf ungefähr 6.000 €. Im Haushalt sind 20.000 € für Sanierungsmaßnahmen eingeplant. Die Erneuerung des Daches sollte, um Beschädigungen an den Containern zu vermeiden, in diesem Jahr vorgenommen werden.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, bittet Herr Flint um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt, das Dach über der Containeranlage zu erneuern. Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt, den Auftrag entsprechend zu vergeben.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) Festlegung des gebührenfreien Monats im Jahr 2020

Herr Flint erläutert kurz die Vorlage.

Laut § 11 Abs. 11 der Ganztagschulensatzung ist ein Monat in den Sommerferien gebührenfrei. Aufgrund von mehreren Nachfragen soll dieser Monat durch einen Beschluss festgelegt werden.

Vorgeschlagen wird, dass im Jahr 2020 der gebührenfreie Monat der Juli sein wird, da die Sommerferien (29.06. – 07.08.20) im Jahr 2020 den gesamten Monat Juli umfassen.

Herr Flint verliest die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt, für das Jahr 2020 den Monat Juli zum gebührenfreien Monat laut § 11 Abs. 11 der Ganztagschulensatzung festzusetzen.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

13) Festlegung der Ferienbetreuung im Schuljahr 2020/2021

Herr Flint erläutert die Beschlussvorlage.

Laut § 4 Abs. 4 der Ganztagschulensatzung werden durch den Schulverband Müssen jeweils zu Beginn des Schuljahres die Betriebszeiten festgelegt.

Der Logik der vergangenen Jahre folgend werden folgende Ferienbetreuungszeiten vorgeschlagen:

- 12.10. – 16.10.2020 Herbstferienbetreuung Schuljahr 2020/2021
- 12.04. – 16.04.2021 Osterferienbetreuung Schuljahr 2020/2021
- 21.06. – 25.06.2021 erste Woche Sommerferienbetreuung Schuljahr 2020/2021
- 26.07. – 30.07.2021 erste Woche Sommerferienbetreuung Schuljahr 2021/2022
- 11.10. – 15.10.2021 Herbstferienbetreuung Schuljahr 2021/2022

Die Betreuung für die letzte Woche der Sommerferien (03.08. – 07.08.2020) wurde bereits mit Beschluss vom 20.09.2018 gefasst.

Herr Flint verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt die Ferienbetreuung für folgende Zeiten:

Herbstferienbetreuung 2020:	12.10. – 16.10.2020
Osterferienbetreuung 2021:	12.04. – 16.04.2021
Sommerferienbetreuung 2021:	21.06. – 25.06.2021
	26.07. – 30.07.2021
Herbstferienbetreuung 2021:	11.10. – 15.10.2021.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14) 2. Änderung der Ganztagschulensatzung

Herr Flint führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die Unfallkasse hat die Schulträger darauf hingewiesen, dass Kinder, die noch

keine Schülerinnen bzw. Schüler sind, bei der Teilnahme an Ferienbetreuungsangeboten nicht über die Unfallversicherung abgedeckt sind. Daher ist der Abschluss einer gesonderten Versicherung für diese Kinder notwendig.

Die Versicherung kostet den Schulverband bei bis zu 500 Teilnehmern 202,30 €.

An der Ferienbetreuung haben im Schuljahr 2016/17 5 zukünftige Erstklässler, 6 zukünftige Erstklässler in 2017/18, 9 zukünftige Erstklässler in 2018/19 und 7 zukünftige Erstklässler in 2019/20.

Es ist zu befürchten, dass die Ferienbetreuung der Erstklässler durch die Versicherungskosten erheblich kostenintensiver ist, als die übliche Ferienbetreuung.

Daher soll für dieses spezielle Angebot eine gesonderte Gebühr eingeführt werden. Die Eltern der zukünftigen Erstklässler zahlen für die Betreuung in der letzten Ferienwoche 10 € mehr. Welche Auswirkungen diese Kostenerhöhung auf die Anmeldezahlen haben werden, ist fraglich und sollte weiterhin beobachtet werden.

Herr Dehr stellt in Frage, ob eine Mindestteilnehmerzahl für die Erstklässlerferienbetreuung festgelegt werden sollte. Hierzu entgegnet Herr Flint, dass die Angebote nicht stattfinden müssen. § 4 Abs. 2 der Satzung überlässt diese Entscheidung dem Schulträger, in dem geschrieben steht, dass dieses angeboten werden kann. Wenn also zu wenig Interesse besteht, würde man diese Betreuung nicht mehr stattfinden lassen.

Frau Biester fragt nach, ob an anderen Schulen ebenso eine Ferienbetreuung für zukünftige Erstklässler eingerichtet ist. Dieses bejaht Frau Dohrmann und stellt klar, dass viele Offene Ganztagschulen die Kinder der zukünftigen ersten Klassen zumindest in einer Woche betreuen.

Frau Biester gibt weiterhin zu bedenken, dass sich erst ab 21 zukünftigen Erstklässlern der Ansatz mit der Erhöhung der Gebühren um 10 € rechnet für den Schulverband. Vorher ist es immer ein Minus für den Schulträger.

Herr Stich erklärt, dass die 200 € Kosten für die zusätzliche Versicherung auf jeden Fall vom Schulträger übernommen werden sollte. Da sieht er keinen Grund dieses auf die Eltern umzulegen. Zudem sollten die Zusatzkosten als Werbung für die Offene Ganztagschule verstanden werden. Wenn die Offene Ganztagschule hierdurch zum Beispiel mehr Nutzer erhält, würde sich der Einsatz schnell wieder rechnen.

Frau Rothe gibt zu Bedenken, dass die Ferienbetreuung für Erstklässler ein eigenes Angebot darstellt. Hierzu sind gesonderte Personalkosten fällig. Dieses sollte eher unabhängig von der übrigen Ferienbetreuung gesehen werden. Das sollte bei der nächsten Schulverbandssitzung erneut thematisiert werden.

Frau Rothe weist zudem darauf hin, dass in der vorgelegten Fassung der Änderung der Ganztagsschulensatzung § 4 Abs. 2 zu unbestimmt ist und dadurch Erwartungen von Eltern geweckt werden könnten. Sie schlägt vor, diese zu ändern und folgende Formulierung zu verwenden:

Kinder, die erst im nächsten Schuljahr Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Müssen werden, können an der einwöchigen Ferienbetreuung während der letzten Woche der vom Land Schleswig-Holstein bestimmten Ferienzeiten im

Sommer teilnehmen.

Alle stimmen der neuen Formulierung zu.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, ändert Herr Flint den Beschlussvorschlag ab und bittet um Abstimmung zur geänderten Fassung der Ganztagschulensatzungsänderung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt die 2. Änderung der Satzung für die in der Trägerschaft des Schulverbandes Müssen stehende offene Ganztagschule und über die Erhebung von Benutzungsgebühren in der geänderten Fassung.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

15) Verschiedenes - Sofortausstattungsprogramm digitale Online-Kommunikation

Herr Flint bittet um Wortmeldungen.

Frau Schmiedl erklärt, dass insbesondere während der schwierigen Situation in den Phasen 1 bis 3 die Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern sehr schwierig war. Es führte dazu, dass Boxen gepackt werden mussten, in denen Aufgabenlisten für einzelne Klassen zusammengestellt wurden. Zudem gab es Abgabeböden. Dieses ist nicht beispielhaft für eine Modellschule des digitalen Lernens. Während der Zeit wurde zum Teil über private E-Mail-Adressen kommuniziert. Dieses war natürlich nicht datenschutzkonform, aber angesichts der Tatsache, dass nichts anderes zur Verfügung stand, musste man so vorgehen. Es hat sich nun gezeigt, dass es ein Programm gibt, das bereits an mehreren Schulen in Benutzung ist. Das Programm iSurf bietet eine Kommunikationsplattform, eine Austauschplattform, jede Lehrkraft erhält eine eigene E-Mail-Adresse. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Nutzerkonten. Es können Videokonferenzen vorgenommen werden und es gibt noch viele weitere nützliche Dinge, die durch das Programm zur Verfügung gestellt werden. Derzeit wird eine kostenlose Testversion genutzt.

Herr Flint stellt in den Raum auf die eigentlich vorgesehene Reinigung des Daches der Schule und der Sporthalle zu verzichten, um die dafür eingeplanten Mittel für das Programm einzusetzen. Herr Dehr gibt zu bedenken, dass es bei dem nächsten Starkregenereignis oder bei einer anhaltenden Regenphase von 3-5 Tagen dazu kommen könnte, dass es erneut durchregnet. Dieses sollten wir unbedingt umgehen.

Frau Frömter verweist auf das Sofortausstattungsprogramm, dass derzeit von Bund und Ländern verhandelt wird. Ersten Informationen zu Folge sind schulgebundene mobile Endgeräte und die Ausstattung der Schulen, die für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote erforderlich ist (hierzu zählen die zur Gestaltung von Medien für digitale Unterrichtsformen benötigten technischen Werkzeuge (z.B. Aufnahmetechnik), Software sowie notwendige Kosten für Schu-

lungen) förderfähig. Sie könnte sich demnach vorstellen, dass iSurf über dieses Programm gefördert werden könnte. Laut der übersandten Budgetliste des Bildungsministeriums würden dem Schulverband Müssen 8.186,63 € zur Verfügung gestellt werden. Das Programm würde ungefähr in der Ersteinrichtung 8.100 € kosten. Genauere Aussagen können erst getroffen werden, wenn die Richtlinie hierzu erlassen wurde.

Herr Flint bemerkt, dass sich die Finanzierung über dieses Programm derzeit als möglich darstellt. Es sollte daher versucht werden, die zur Verfügung stehenden Mittel hierzu zu verwenden.

Er bittet um Abstimmung zu dieser Vorgehensweise.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt, die Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm zu beantragen und das Programm iSurf für die Verbesserung der digitalen Online-Kommunikation.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

15.1) Verschiedenes

Herr Dehr bittet darum, dass einige Schulverbandsmitglieder sich Zeit nehmen, um die Liegenschaft und die Anlagen des Schulverbandes zu besichtigen. Bei der Besichtigung sollte eine Prioritätenliste aufgestellt werden mit Maßnahmen, die in den nächsten Jahren vorgenommen werden sollten. Dieses sollte für die nächste Haushaltsplanung als Grundlage dienen. Es melden sich mehrere Schulverbandsmitglieder, die an einer solchen Begehung gerne teilnehmen. Ebenso melden die Schulleiterin und Frau Frömter ihre Bereitschaft zur Teilnahme an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt Herr Flint sich und schließt die öffentliche Sitzung.

.....
gez Detlef Flint
Vorsitzender

.....
gez. Nadine Frömter
Schriftführung